

sagt der Frieder, „aber weiter zurück, weiter zurück!“ Nämlich der Frieder guckt dem Nagelschmied über die Achseln aufs Korn nach der Forelle, oder eigentlich, wie er nachher einen festen Tritt bekäme. Denn wie er sagt: „Jetzt drauf!“ schießt der Stadtsoldat, und der Frieder gibt ihm einen Stoß, daß er vorwärts in den Kumpen fiel; gerade auf die geschossene Forelle. Der Frieder aber nimmt noch des Soldaten Branntweinflasche, das Messer und das Restlein Käse und Brot im Sprunge mit, über die Brücke, auf den Berg und auf die Grenze. Fort war er.

Der Stadtsoldat aber kann seither kein Fischfleisch essen, außer Stockfische, weil man die nimmer auf den Kopf schießen kann.

120. Wie man's macht, ist's falsch.

Ein Vater sprach zu seinem Sohne: „Komm, lieber Sohn, ich will dir den Aberwitz der Welt zeigen!“ Sie gingen über Feld und führten einen Esel an der Hand und kamen in ein Dorf. Da sprachen die Bauern: „Seht, welche Narren das sind, sie führen den Esel an der Hand und keiner sitzt darauf.“ Als sie vor das Dorf kamen, da setzte sich der Alte auf den Esel und der Junge führte ihn. Sie kamen in ein anderes Dorf, da sprachen die Bauern: „Seht, der Alte reitet, und der Junge muß den Esel führen.“ Als sie zu dem dritten Dorf kamen, da setzte sich der Junge auf den Esel, und der Alte führte ihn. Die Bauern beredeten es: „Der Junge sitzt auf dem Esel, und der Alte geht.“ Sie kamen zu einem vierten Dorf, da setzten sie sich alle beide auf den Esel. Da sprachen die Bauern: „Seht, sie wollen den Esel tottreten; sie sitzen beide darauf.“ Sie kamen zu dem fünften Dorf, da trugen sie den Esel an einer Stange. Die Bauern sprachen: „Da tragen sie zusammen einen Esel an der Stange, der sie beide tragen könnte.“ Da sprach der Vater zu dem Sohne: „Siehst du, lieber Sohn, wie wir auch getan haben, so ist es niemand recht gewesen. Darum tu das, was du für recht hältst und laß die Leute reden.“